

### Mesekatalog. Ostern 1838.

Den numerischen Uebersichten, welche wir, wie gewöhnlich, dem neuesten Mesekataloge entlehnen wollen, schicken wir einige Worte über die Bearbeitung desselben voraus, wozu er aufzufordern scheint. Es ist nämlich nicht zu verkennen, daß er unter den Händen des bekannten fleißigen Bibliographen D. Schulz, der seine Anfertigung übernommen, in vieler Hinsicht gewonnen hat, obgleich er freilich solchen Anforderungen, wie der Verfasser des Aufsatzes „der Weidmann'sche D.- und M.-M.-Katalog“ in Nr. 21 d. Bl. macht, immer noch nicht entspricht, und es also bei diesem fortwährend für Folge gutmüthiger Pietät gelten wird, daß er Käufer — und wohl ziemlich viele — findet.

Was indeß diese Behauptung anbelangt, so fragt es sich sehr, ob sich nicht mit größerem Rechte das Gegentheil sagen ließe, nämlich daß es von gutmüthiger Pietät zeugen würde, wenn der Katalog bei solcher Einrichtung, wie sie der erwähnte Verfasser haben will, Käufer fände. Entsprechen doch dem Zwecke der Nachweisung wirklich fertiger Bücher die Bibliographie des Börsenblattes, die allgemeine Bibliographie für Deutschland und der Hinrichs'sche Katalog, nach allen verschiedenartigen Anforderungen so vollkommen, daß der Weidmann'sche Katalog eine höchst überflüssige Erscheinung sein dürfte, wenn er sich, wie jene, darauf beschränkte, wirklich vorliegende Bücher aufzunehmen. Gerade dadurch, daß er dies nicht thut, daß er in der Haupt-

abtheilung, neben den wirklich fertigen, auch die von den nächsten Monaten zu erwartenden, in der andern die mit aufführt, welche (meist) nur erst vorbereitet werden, erhält er einen eigenthümlichen Werth für Gelehrte und Buchhändler, welcher dadurch nicht beeinträchtigt werden kann, daß hin und wieder sich Bücher angezeigt finden, die nicht zu Stande kommen. Ist es doch für den Gelehrten in manchen Fällen schon von Werth, nur zu wissen, ob Jemand, und wer, sich mit diesem oder jenem Gegenstande des Wissens beschäftigt, und in dieser Beziehung sind also selbst die eben erwähnten täuschenden Anzeigen nicht ganz unnütz. Bei solchem Zwecke des Katalogs sind denn die oft und in jenem Aufsatz von neuem gerügten Fehler theils nicht als solche zu betrachten, theils nicht zu vermeiden. Namentlich würde es zu Nichts als zu Erschwerung der Uebersicht und unmäßiger Verstärkung des Verzeichnisses führen, wollte man nicht allein die erst vorbereiteten, sondern auch alle schon in wenigen Wochen, vielleicht noch ehe der Katalog fertig gedruckt und versandt ist, erscheinenden Bücher in die zweite, und natürlich dann nach einem halben Jahre in die erste Abtheilung aufnehmen. Und daß Titel u. noch nicht ganz fertiger Bücher auch oft nicht ganz genau angegeben werden können, liegt ja in der Natur der Sache.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

### Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[2225.] **Rochlitz, F.,**

Sammlung vorzüglicher Gesänge der anerkannt grössten, zugleich für die Geschichte der Tonkunst wichtigsten, die eigene höhere Ausbildung für diese Kunst und den würdigsten Genuss an derselben fördernden Meister der für Musik entscheidenden Nationen, gewählt, nach der Zeitfolge geordnet und mit nöthigen historischen und andern Nachweisungen herausgegeben. 3 Bände in 6 Lieferungen.

Die 2. Lieferung dieses ausgezeichneten Werkes erscheint binnen 4 Wochen und wird nur **auf feste Rechnung** expedirt. Wir ersuchen daher unsere Geschäftsfreunde ihren Bedarf baldigst verlangen zu wollen.

Mainz, den 31. April 1838.

**B. Schott's Söhne.**

[2226.] In einigen Wochen wird fertig:

### Kassel und seine Umgebungen,

enthaltend Ansichten von Kassel, Wilhelmshöhe, Augustenruhe und der Drangerie; aufgenommen und gezeichnet von C. Löwer, in Aqua tinta geätzt von Martens. 20 Blatt in lithographirten Umschlag mit Bignette, kl. quer 4. weiß Papier 5  $\text{r}$ ., chinesisches 7  $\text{r}$ .

Da sich dieses Kupferwerk nicht zur allgemeinen Verfertigung eignet, so belieben diejenigen Handlungen, die sich davon Absatz versprechen, Exemplare in einfacher Anzahl à cond. zu verlangen.

Kassel, den 4. Mai 1838.

**Wilhelm Appel.**

### Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[2227.] **Wahlzettel.**

Bei mir sind nun vollständig erschienen:

**Euterpe, neues Museum für Pianofortespieler zu 4 Händen, IV. Jahrg. cpl. in 12 Lief. brosch. Ladenpreis 3  $\text{r}$ .**

**Neues Museum für Pianofortespieler zu 4 Händen, 4. Jahrg. cpl. in 12 Lief. brosch. Ladenpreis 3  $\text{r}$ .**

**Sammlung der neuesten und beliebtesten Ouverturen, IV. Jahrg. cpl. in 12 Lief. zu 2 Händen, broschirt Ladenpreis 1  $\text{r}$  12  $\text{r}$ ., zu 4 Händen, brosch. Ladenpreis 3  $\text{r}$ .**

Ich versende davon gern, jedoch nur auf ausdrückliches Verlangen, in einfacher Anzahl à Cond., und gebe dazu Inserate auf halbe, bei angemessenem Erfolge auch gegen Vergütung der ganzen Kosten. — Rabatt 50% und 7/6 Freiexempl.

Leipzig, im April 1838.

**G. Schubert.**